



Kanton Basel-Stadt

Erziehungsdepartement

Gesundheitsdepartement

Dr. Conradin Cramer
Dr. Lukas Engelberger
Leimenstrasse 1, Malzgasse 30
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 84 41
Tel.: +41 61 167 95 21
E-Mail: ed@bs.ch, gd@bs.ch
www.ed.bs.ch

Herr
Jean-Michel Héritier
Freiwillige Schulsynode Basel-Stadt
Claramattweg 8
Postfach
4005 Basel

Basel, 2. Juni 2021

Covid-19-Gesundheitsschutz verbessern; FSS-Resolution an die Regierungsräte Dr. Conradin Cramer (ED) und Dr. Lukas Engelberger (GD)

Sehr geehrter Herr Héritier

Wie viele andere Bereiche in unserer Gesellschaft, stellt die COVID-19 Pandemie den Schulbereich vor ausserordentliche Herausforderungen. Daher haben wir grosses Verständnis für die der FSS-Resolution zugrunde liegenden Sorgen Ihrer Mitglieder. Es ist unseren Departementen und dem Regierungsrat ein grosses Anliegen, der Gesamtbevölkerung und den Institutionen in unserem Gemeinwesen grösstmöglichen Schutz und Sicherheit zu bieten. Dabei müssen immer wieder die unterschiedlichsten Anliegen und Perspektiven berücksichtigt und bestmöglich in Einklang gebracht werden. Allererste Priorität hat in dieser Pandemie aber jederzeit der Gesundheitsschutz. Die Lehr- und Fachpersonen an den Schulen und somit auch Ihre Mitglieder haben in den letzten Monaten einen unschätzbaren Beitrag dazu geleistet, dass trotz aller Einschränkungen, die notwendig waren und sind, um die Pandemie zu bekämpfen, die Kinder und Jugendlichen in unserem Kanton von geöffneten Schulen und einem kaum eingeschränkten Bildungsangebot profitieren konnten. Dafür gilt Ihnen vorab unser Dank.

Die in der Resolution vorgebrachten Forderungen beantworten wir im Einzelnen wie folgt.

- 1. Die flächendeckende Einführung von Massentests an allen Schulen durch den Kanton (freiwillige Teilnahme an systematischen Spuck-Tests anstatt privater Testpflicht)*
Der Aufbau eines repetitive Testens an den Schulen im Kanton Basel-Stadt wird mit hohem Tempo vorangetrieben. Neben den finanziellen und logistischen Voraussetzungen, die zuerst geschaffen werden mussten, ist der Aufbau auch für die Schulen zeit- und personalintensiv und kann nur sukzessive erfolgen. Aktuell ist das repetitive Testen in den Primarschulen mittels Spuck-Tests beinahe vollständig eingeführt, anfangs Juni erfolgt die zusätzliche Umsetzung in den Kindergärten. Die Teilnahme am repetitiven Testen ist in Basel-Stadt freiwillig, eine private Testpflicht gibt es nicht.
- 2. Eine Priorisierung bei den Schutzimpfungen für Lehr- und Fachpersonen sowie Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis (25 Personen in geschlossenen Räumen von max. 60 m² während mehrerer Stunden pro Tag sind überdurchschnittlich ansteckungsgefährdet)*

Im Moment sind keine spezifischen Impfungen für Lehr- und Fachpersonen vorgesehen, die Nachfrage nach Impfterminen ist sehr gross. Die Warteliste ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft gleich lang, trotz der deutlich kleineren Wohnbevölkerung und somit geringeren zugeteilten Impfstoffmenge in Basel-Stadt. Wenn Berufsgruppen im grossen Umfang privilegiert werden, führt das zu Ungerechtigkeiten. Es arbeiten in Basel-Stadt sehr viele Lehr- und Fachpersonen, auch sehr viele mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons. Dadurch würde sich die Wartezeit für die Einwohnerinnen und Einwohner von Basel-Stadt verlängern. Bis Ende Juni sollten alle bisher angemeldeten Impfwilligen einen ersten Impftermin erhalten und somit bis zum Beginn des neuen Schuljahres einen Impfschutz haben. Lehr- und Betreuungspersonen mit schweren Risiken konnten sich zudem unabhängig vom Beruf bereits prioritär impfen.

3. *Die Gewährung von bezahltem Urlaub für alle Lehr- und Fachpersonen, welche während der Unterrichtszeit einen Impftermin wahrnehmen müssen (inklusive Wegzeit)*
Es wurde eine möglichst pragmatische Lösung gesucht, damit Lehr- und Fachpersonen ihre Impftermine wenn immer möglich wahrnehmen können. Wenn der Impftermin auf die Unterrichtszeit fällt, ist die Schulleitung um eine Stellvertretung besorgt oder es wird für eine Beschäftigung der Klassen mit einem alternativen Auftrag gesorgt. Während der Zeit, die zum Besuch eines regionalen Impfzentrums benötigt wird, sind die Lehr- und Fachperson freigestellt. Bei Impfungen, die ausserhalb der Region stattfinden, wird im Einzelfall entschieden. Es gilt dann der Richtwert einer Stunde Arbeitszeit, die zur Verfügung gestellt wird.
4. *Optimierungen der Schutzausrüstung an den Schulen (insbesondere FFP2-Masken, mehr Desinfektionsmittel, CO2-Messgeräte)*
Die Schulen sind mit Schutzausrüstungen nach Vorgaben der Gesundheitsbehörden ausgerüstet. Der Einsatz zusätzlicher oder anderer Instrumente zum Gesundheitsschutz wird momentan weder vom Bundesamt für Gesundheit noch aus kantonaler Sicht empfohlen. Im Kanton Basel-Stadt werden CO2-Messgeräte schon seit Jahren in den Schulen zur Sensibilisierung für das regelmässige Lüften in den Schulen eingesetzt. Aufgrund der Erfahrung ist es jedoch nicht nötig, in jedem Klassenzimmer ein solches Messgerät fest zu installieren. Es genügt ein Sensibilisierungseinsatz z.B. für zwei Wochen. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsdepartements stellt den Schulen dafür das nötige Material zur Verfügung:
<https://www.gesundheit.bs.ch/schulgesundheitsangebote/gesundheitschulzimmer/luftqualitaet-luftampel.html>
5. *Faire Lernbeurteilungs- und Promotionsregelungen an allen Schulen (temporäre Anpassungen bei der Schullaufbahnverordnung aufgrund der Corona-Pandemie)*
Im Schuljahr 2019/2020 war es sehr wichtig und richtig, die Beförderungsbedingungen anzupassen, da die Schulschliessungen zu einem für die Promotion kritischen Zeitpunkt im Schuljahr verfügt werden mussten und lange unsicher war, wann und wie der Präsenzunterricht wieder aufgenommen werden könnte. Für alle Schulbeteiligten wurde so ein notwendiger Schonraum geschaffen. Im Schuljahr 2020/2021 waren glücklicherweise keine generellen Schulschliessungen notwendig. So war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, dass an den Schulen verlässlich und fair bewertet werden kann.

6. *Eine Öffnung der staatlichen Gartenbäder auch für Schulklassen während Sommer- nachmittagen*

Aufgrund der geltenden Vorschriften ist der Zutritt tatsächlich nur mit Einschränkungen (am Vormittag bis max. 13.00 Uhr) und auf Voranmeldung an sport@bs.ch möglich. Dies gilt auch für Gruppen der Ferienbetreuung an den Schulen und der Tagesferienanbieter während den Sommerferien. Wenn es die Auslastung erlaubt, können Gruppen der Tagesstrukturen im Rahmen ihrer Betriebszeiten die Gartenbäder auf Voranmeldung besuchen. Gemäss Sportamt ist die Begrenzung (analog dem Vorjahr) notwendig, damit die Schutzkonzepte umgesetzt und ein geordneter Betrieb gewährleistet werden können. Mit der Regelung soll zudem verhindert werden, dass Schulklassen vor einem geschlossenen Bad warten müssen, falls die Auslastungsgrenze erreicht wird. Die Entwicklung wird laufend analysiert und beurteilt. Wenn es die Situation zulässt, werden die Beschränkungen gelockert.

7. *Miteinbezug der FSS in eine «Task Force Bildung» für Vorabsprachen bei allen neu bevorstehenden Covid-19-Schutzmassnahmen und der Planung von deren Lockerungen*

Seit Ausbruch der Covid19-Pandemie mussten immer wieder unterschiedliche Massnahmen ergriffen werden, um den Gesundheitsschutz zu verstärken oder um Lockerungen der Massnahmen zu ermöglichen. Die Anpassungen der Massnahmen erfolgten jeweils unter ausserordentlichem Zeitdruck. Die Ausgestaltungen der jeweils notwendigen und verhältnismässigen Schutzkonzepte erfolgte dabei oftmals innert Stunden. In dieser kurzen Zeitspanne war die Absprache zwischen Erziehungs- und Gesundheitsdepartement, die bestmögliche Koordination mit den Nachbarkantonen und oftmals Rücksprache mit Bundesämtern und nationalen Verbänden notwendig. Dass es in dieser Situation nicht möglich war, die Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen an den Entscheidungen zu beteiligen, war und ist leider unvermeidlich.

8. *Vorabinformation der Direktbetroffenen bei Änderungen der Schutzvorschriften: Schulpersonal und Erziehungsberechtigte vor Öffentlichkeit und Medien*

Der Informationsfluss rund um die Bekanntgabe neuer oder angepasster Schutzmassnahmen kann von den Departementen nicht gesteuert werden. Oftmals trafen noch während der Pressekonferenzen des Bundesrats bei den Departementen bereits Anfragen der Medien, von Mitarbeitenden an den Schulen, Eltern und anderen betroffenen Personen ein. Das Bedürfnis, möglichst schnell zu wissen, was am folgenden Tag oder in der nächsten Woche gelten wird, ist enorm und ein Zurückhalten der Informationen, bis eine gestaffelte Kommunikation hätte erfolgen können, wäre weder machbar noch sinnvoll gewesen. Mit den Instrumenten der Medienkonferenzen, Beiträgen auf den sozialen Medien, aktualisierter Schutzkonzepte und FAQs auf der Kantonshomepage und zusätzlicher Briefe an Eltern und Studierende, konnte mit wenigen Ausnahmen immer sichergestellt werden, dass möglichst viele Personen möglichst schnell umfassend informiert sind.

9. *Konsequentes Monitoring der Ansteckungszahlen an den Schulen sowie wöchentliche Veröffentlichung der dabei ermittelten Zahlen*

Das Monitoring und die Kommunikation der Fallzahlen an den Schulen sind gewährleistet. Diese erfolgt jeweils freitags durch das Gesundheitsdepartement im Rahmen des wöchentlichen Bulletins. Das Contact Tracing des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes erfasst und dokumentiert seit Beginn der Pandemie jeden einzelnen Fall von positiv getesteten Personen in den Schulen von Basel-Stadt. Die Erkenntnisse daraus fliessen laufend in die Anpassung der Schutz- und Quarantänemassnahmen in den Schulen ein.

10. *Schulschliessungen und Fernunterricht sind aus pädagogischer Sicht die «Ultima Ratio». Stattdessen sind bei akutem Bedarf vorübergehende Unterrichtsformen mit differenzierten Lerngruppengrössen vorzuziehen.*
Die Einschätzung teilen wir.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Antworten darlegen konnten, dass aus unserer Sicht in der derzeitigen Krisensituation vieles gut und richtig gemacht wird und danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Conradin Cramer
Regierungsrat



Dr. Lukas Engelberger
Regierungsrat